

Selbstbestimmte  
Dorfentwicklung  
in Bangladesch



**MATI** e.V.



# JAHRESBERICHT 2009

**MATI e.V.** Selbstbestimmte Dorfentwicklung in Bangladesch

# KONTAKT



## **MATI e.V.** - Selbstbestimmte Dorfentwicklung in Bangladesch

Postfach 41 62 · 65031 Wiesbaden

Telefon: 0162 899 37 55

E-Mail: [mati-deutschland@web.de](mailto:mati-deutschland@web.de) · Internet: [www.mati-net.de](http://www.mati-net.de)

Bankverbindung: Volksbank Wiesbaden · BLZ: 510 900 00 · KTO: 100152 00



## **MATI Bangladesh**

67/1 S.A. Sarker Road · Sankipara · Mymensingh · Bangladesh

Telefon: +88 091 65 5 65

E-Mail: [mati@matibangladesh.org](mailto:mati@matibangladesh.org) · Internet: [www.matibangladesh.org](http://www.matibangladesh.org)

## Aktivitäten in Deutschland und Ausblick

02

## Aktivitäten in Bangladesch

04

Kitchen Garden

Landwirtschaftsprogramm

Breath for the Planet

IDAEP

Gesundheitsprogramme

Ausbildungsprogramme

Indigene Minderheiten

Abfall-Projekte

Suppenküche

MATI-Schule

Freiwilligeneinsätze

## Finanzen 2009

14

## IMPRESSUM

Redaktion: Dominic Kloos (V.i.S.d.P), Traute Gericke

Titelbild: Eyecamps - wartende Kinder (MATI e.V.)

Layout: Tobias Kreutz · [www.t-kreutz.com](http://www.t-kreutz.com) · Wiesbaden März 2010

# Vergangenes und Kommendes

## Die Aktivitäten von MATI e.V. samt kurzem Ausblick 2010

Zunächst galt es nach den Neuwahlen am 30. November 2008 verschiedene **Formalia** zu klären, wie die Namensänderung des Vorstandsvorsitzenden und der zweiten Vorsitzenden beim Registergericht der Stadt Wiesbaden zu melden sowie die Kontovollmacht für die Genannten zu ändern.

Anfang des Jahres 2009 stellten wir einen **Projektantrag** zur Unterstützung des Büroausbildungsprogramms von MATI in Mymensingh und Umgebung. Unter anderem auf Grund des stark geschrumpften Etats für entwicklungspolitische Arbeit hessischer Organisationen wurde der Antrag leider abgelehnt. Der Antrag wurde erneut Ende des Jahres eingereicht, hatte aber wieder keinen Erfolg. Ein weiterer Versuch wird 2010 unternommen, da diese Gelder dringend in Bangladesch benötigt werden. Zudem wird ein weiterer Antrag zur Unterstützung eines anderen Projektes auf Bundesebene an das Entwicklungsministerium gestellt werden.

Im März führte MATI gemeinsam mit dem entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN), dem SÜDWIND-Institut für Ökonomie und Ökumene und der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC = Clean Clothes Campaign) eine **Schulung für MultiplikatorInnen** zum Thema „Arbeitsbedingungen bei Bekleidungszulieferern von Discountern wie Aldi und Lidl“ durch. Diese gerade auch in Bangladesch wichtige Debatte lockte vornehmlich Schüler/innen und Student/innen an. Durch ähnliche Seminare, die wir versuchen ein- bis eineinhalb-jährlich durchzuführen, soll über wichtige Hintergründe von globaler sozialer Polarisierung (mit Fokus auf

Bangladesch) aufgeklärt werden und MATI für neue Mitglieder interessanter gemacht werden.

Durch unterschiedliche Maßnahmen versuchten wir weitere Gelder für die Arbeit von MATI in Bangladesch zu generieren und unseren Verein sowie seine Aktivitäten bekannter zu machen. So konnten wir Dank des Vereins Para Nicaragua aus Offenbach als Gast am dortigen **Main-Uferfest** teilnehmen, was auch 2010 wieder so sein soll.

Ebenso konnten wir einige Kleinprojekte (50 Schuluniformen, Einrichtung der Bibliothek in der MATI-Schule etc.) über die **Spendenplattform** [www.betterplace.org](http://www.betterplace.org) finanzieren. Auch auf [www.elargio.de](http://www.elargio.de) ist MATI vertreten, eine ähnliche Online-Plattform.

Die **Mitgliederwerbaktion 2009** brachte immerhin 11 neue Mitglieder. Das ist sehr erfreulich und jede persönliche Ansprache zur Werbung von Mitgliedern hilft uns und vor allem den Menschen in Bangladesch!



Main-Uferfest 2009

## Nachbereitungsseminar und Zukunftswerkstatt

Der Großteil dieser neuen Mitglieder konnte durch das von MATI Bangladesh und MATI Deutschland organisierte Wochenendseminar vom 4.-6. September in Neustadt a.W. gewonnen werden. Bei der vom EED mitfinanzierten Veranstaltung trafen sich in erster Linie TeilnehmerInnen von früheren Workcamps, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und zudem neue Pläne für das Mitwirken nach der Rückkehr aus Bangladesch zu eruiieren. Besonders zu erwähnen ist, dass durch dieses Seminar und die Anstrengungen der TeilnehmerInnen der Kreis der Aktiven im Verein (und außerhalb des Vorstands) erweitert werden konnte, was 2010 fortgesetzt werden soll.

## Sitzungen

Am 10. Januar, 18. April, 4. Juli und 7. November 2009 trafen sich die Vorstandsmitglieder zur Besprechung verschiedener Aufgaben, Berichterstattung und Planung neuer Aktivitäten. Die Jahreshauptversammlung fand am 4. Juli statt.

Zudem trafen sich Vorstandsvertreter/innen am 23. Juli mit Andrea und Lenen Rahaman, um laufende und zukünftige Projektvorhaben zu diskutieren.

Unter anderem soll die Berichterstattung und der Einzug der Unterstützungsgelder für das **Ashar Alo**-Programm umstrukturiert werden, so dass jedeR Spender/in in der zweiten Hälfte eines jeden Jahres einen Bericht erhält und bis Dezember ihren/seinen Beitrag an MATI überweist. So wird gewährleistet werden, dass jedes Kind rechtzeitig zum Schuljahresbeginn Anfang Januar Geld erhält, um notwendige Bücher und ggf. Gebühren zahlen zu können.

## Ausstehendes: Unsere Webseite

Wir hatten uns für 2009 vorgenommen, unsere Webseite neu zu gestalten. Dies war leider eines der wenigen Projekte, die wir nicht geschafft haben. 2010 liegt aber unser besonderes Augenmerk hierauf und spätestens im Herbst 2010 soll die neue Webseite zur Verfügung stehen.



Main-Uferfest 2009

## Dankeschön an Spender/innen

Zum Schluss unseres Berichts möchten wir ein besonderes Dankeschön an all unsere Spender/innen richten, die auch 2009 wieder etliche MATI-Vorhaben (Schule, Ashar Alo, Clean Corner, Schulspeisung etc.) kräftig unterstützten.

Ganz besonders bedanken wir uns bei allen „Geburtstagskindern“, die an Stelle von Geschenken ihre Freund/innen und Bekannten baten, für MATI zu spenden. Allein bei den Geburtstagsspenden an Dr. Ulrich Keysseltz kamen etwa 1.750 Euro zusammen!

## Projektarbeit in Bangladesch

### Die Aktivitäten von MATI Bangladesch im Überblick

Auch in diesem Jahresbericht wollen wir wieder allen Mitgliedern, SpenderInnen und Interessierten einen Überblick über die konkrete Projektarbeit in Bangladesch geben. Unsere Partnerorganisation MATI Bangladesh hat mit Projekten an 4 Standorten - Mymensingh, Borobilerpar und Azmotpur im Distrikt Mymensingh, sowie Huzurikanda im benachbarten Distrikt Sherpur – wieder einen beeindruckenden Beitrag im Bereich nachhaltige Entwicklung und Förderung sozial schwacher Gruppen geleistet.

#### **Kitchen Garden Projekt in 15 Dörfern der Projekt- region Huzurikanda**

200 Frauen aus quasi landlosen Familien haben sich im Rahmen des von **Misereor** geförderten Projekts in den letzten 3 Jahren das Wissen und die Erfahrung angeeignet, das spärliche Land um ihre Hütten herum (die Gärten variieren in ihrer Größe zwischen 10 m<sup>2</sup> und 50 m<sup>2</sup>) optimal für den Gemüseanbau zu nutzen, und so die Ernährungssituation ihrer Familien nachhaltig verbessert. Ein integrierter Bestandteil dieses Projekts ist eine Saatgutbank, die auf dem MATI Gelände in Huzurikanda entstanden ist. Das traditionelle Wissen der Frauen, Saatgut herzustellen wurde reaktiviert und die Frauen konnten Saatgut über die Saatenbank miteinander tauschen. Somit musste einerseits das benötigte Saatgut nicht gekauft werden und die Frauen trugen andererseits aktiv dazu bei, die lokalen Pflanzensorten zu schützen, die immer mehr durch die Saatgutgeschäfte großer internationaler Konzerne bedroht werden. Als ein weiterer Bestandteil des Projekts war geplant, dass 10 Frauen Baumschulen anlegen, um den Bedarf an Qualitätssetzlingen in der Projektregion zu decken.

Da 2009 leider das letzte Jahr dieses Projekts war, wollen wir nachfolgend Bilanz ziehen und



MATI Mitglied Roksana benutzt das Unkraut aus ihrem Garten als Futter für ihre Kuh

einen Überblick über das unserer Meinung nach sehr erfolgreiche Projekt geben:

170 Frauen haben es geschafft, nach anfänglicher finanzieller Unterstützung im ersten Jahr, ihren Gemüsegarten dauerhaft zu bepflanzen und zwei bis dreimal im Jahr zu ernten.

Alle Projektteilnehmerinnen bestätigen, dass sich die Ernährungssituation ihrer Familien sehr verbessert hat, da Gemüse nun regelmäßig mehrmals pro Woche den Speiseplan von Reis, Chili und Salz ergänzt.

160 Frauen haben es zudem geschafft, jede Saison soviel Gemüse anzubauen, dass sie einen Teil auf dem Markt verkaufen konnten, und so ein zusätzliches Einkommen erwirtschafteten.



Frau mit Kuh und Kalb

Anstatt der geplanten 10 Baumschulen entstanden durch Eigeninitiative der Frauen 25 Baumschulen, die ihren Besitzerinnen zu einem zusätzlichen Einkommen verhelfen. Bereits aus der Projektregion fast verschwundene Bäume wie Neem, Orjun und Beel, die zur Behandlung gängiger Krankheiten und als ökologische Pestizide benutzt werden können, wurden wieder in größeren Mengen angepflanzt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Von Jahr zu Jahr konnte eine vermehrte Nutzung der Saatgutbank festgestellt werden: Nutzten im ersten Jahr 30% der Frauen die Saatgutbank, um dort eigenes Saatgut zu lagern und zu tauschen, waren es im zweiten Jahr schon 50% und im dritten Jahr über 80%. Die Anzahl der in der Saatgutbank vorhandenen lokalen Varietäten stiegen von 3 Sorten Reis und 4 Sorten Gemüse, auf jeweils 11 einheimische Sorten Reis und Gemüse. Für das Projekt, das erstmals 2003 umgesetzt wurde, erhielt MATI 2004 den Deutschen Uniform Preis, „for being an ideal „good practice“

example for empowerment, capacity-building and leading the way to self-help and self-determination“.

## **MATI Landwirtschaftsprogramm**

MATI unterstützt in seinem Landwirtschaftsprogramm Kleinbauern und Pächterfamilien im Sinne nachhaltiger, ökologischer Landwirtschaft. Neben Beratung können die Bauern kleine Darlehen von maximal 50 Euro bekommen, um die Kultivierungskosten zu decken. Normalerweise müssen die Bauern sich bei den Großgrundbesitzern zum Pflügen der Felder einen Pflug ausleihen – gegen Gebühren. Die eigenen Kühe nimmt fast niemand für diese Arbeit, da die Tiere für die Eigentümer zu wertvoll sind. Durch die harte Arbeit befürchteten die Menschen, dass die ohnehin meist mageren Tiere weiter an Gewicht verlieren und dann kaum noch Milch geben, die

ein wichtiger Ernährungsbestandteil ist. Dank der **Stiftung Brücke e.V.** konnte MATI Bangladesh nun einen kleinen mechanischen Pflug anschaffen, den sich die Bauern kostenlos ausleihen können. Sie müssen nur das Benzin bezahlen. Auch besser gestellte Bauern aus der Umgebung leihen sich das Gerät, bezahlen dafür aber den regional üblichen Preis. Mit den so eingenommenen Geldern kann MATI Bangladesh eventuelle Reparaturen des Pfluges finanzieren. In der Zeit der Aussaat ist der Pflug auf den Feldern rund um das MATI-Büro viel im Einsatz.

## **Gemeinsam gegen die Klimaerwärmung: Das Projekt „Breath for the Planet“**

Bangladesch ist eines der Länder, die voraussichtlich am stärksten vom Klimawandel betroffen sein werden. Auch wenn die Verursacher der Probleme, unter denen Bangladesch im Zuge der Klimaerwärmung leiden wird, in den Industrieländern zu suchen sind, gibt es in Bangladesch eine immer breiter werdende Mittelschicht, die in ihrem Lebensstil und ihren Konsummustern unreflektiert dem schlechten Vorbild der „entwickelten“ Staaten folgt, und somit zu einer weiteren Verschärfung der Problematik beiträgt. Mit dem Projekt „Breath for the Planet“ wendet sich die Bildungsarbeit von MATI diesmal nicht primär an die Armen, sondern an die „Reichen“. So hat MATI Bangladesh eine Wanderausstellung konzipiert, die über Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels weltweit informiert. An Schulen und Universitäten im Raum Mymensingh, und mit einem mobilen Open-Air Kino wurde der Film „**HOME**“ gezeigt, und mit den Zuschauern diskutiert, worin die Verantwortung eines jeden einzelnen liegt, und mit welchen kleinen Schritten im Alltag jede/r dazu beitragen kann, klimaschädliche Verhaltensweisen zu reduzieren. Von Seiten der Öffentlichkeit besteht ein großes Interesse am Thema, und

so wird das „MATI-Klima-Team“ oft zu Veranstaltungen eingeladen, mit der Bitte, Film und Ausstellung zu zeigen.

Um es aber nicht beim Reden zu belassen, hat MATI Bangladesch im Sommer begonnen, gemeinsam mit den MATI-Frauen, Bäume in der Projektregion zu pflanzen. Jedes MATI-Mitglied wird einen Baumsetzling seiner Wahl (Obst-, Medizin-, oder Nutzholzbäume) erhalten, der dann im Bereich der heimischen Hütte gepflanzt werden soll. So profitiert nicht nur das Klima, sondern auch die Familie, die die Früchte der Bäume ernten kann. Bislang wurden 400 Bäume gepflanzt.

## **IDAEP - Arbeit mit extrem armen Familien**

Bereits seit 2006 arbeitet MATI mit **Brot für die Welt** und der **Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)** besonders mit extrem armen Familien zusammen. Im Rahmen des Projekts erhielten 300 Familien intensive Unterstützung in den Bereichen Ernährung, Gesundheit, Bildung und Einkommen schaffen. Allen Familien stand ein Anfangskapital von 100 Euro zur Umsetzung einer Geschäftsidee zur Verfügung.

Im Sommer 2009 ging die aktive Projektphase zu Ende, MATI wird die Familien jedoch noch ein weiteres Jahr begleiten.

### **Auch die Bilanz dieses Projekts kann sich sehen lassen:**

In 87% der Familien hat sich die Ernährungssituation entscheidend verbessert; 82% können nun regelmäßig 3 Mahlzeiten pro Tag zu sich nehmen.

Das Einkommen von 92% der Familien hat sich mindestens verdoppelt, überwiegend durch eine Diversifizierung der Einkommensquellen. So kann jede Familie nun durchschnittlich auf 2-3 unterschiedliche Einkommensquellen zurückgreifen. Während zuvor



Anpassung einer Brille

die meisten Familien von Einkommen aus Tagelohn-Verhältnissen lebten, bzw. nicht die Eigentümer ihrer Einkommensquelle (Nutztiere, Rickshaws, Geschäfte u.a) waren, was ihren Verdienst erheblich schmälerte, so hat nach 2-3 Jahren die überwältigende Mehrheit von über 90% ihre eigene Kuh, Rickshaw, Geflügelzucht oder Geschäft. Auch die Anzahl der Familien, die sich Land pachten können, ist stark gestiegen.

Mehr als die Hälfte der weiblichen Haushaltsvorstände verdient nun ein eigenes Einkommen, bewegt sich auch ausserhalb des eigenen Hofes, und hat nach eigener Aussage größere Mitspracherechte in Familienangelegenheiten.

Die Hygiene-Verhältnisse haben sich stark gebessert, der Großteil der Familien hat nun eigene Latrinen und Wasserpumpen.

Die Rate von Kinderheirat ist in den Familien von 21% auf unter 5% gesunken.

Während zuvor kein Kind aus den Familien einen Schulabschluss der 10.Klasse hatte,

gehen nun mehrere Mädchen sogar aufs College.

Im Sommer 2009 wurden mit Unterstützung von **Brot für die Welt** weitere 200 Familien in das Programm aufgenommen. Die **GTZ Eschborn** hat bereits für 2010 ihr weiteres Engagement zugesagt.

## **MATI Gesundheitsprogramme**

### **Eye-Camps in abgelegenen Regionen: Sehtests & Ambulante Augenoperationen**

Gemeinsam mit der befreundeten Organisation „Bangladesh National Society for the Blind“ (BNSB), die in Mymensingh ein großes Augenkrankenhaus betreibt, hat MATI Bangladesh zwei große Eyecamps durchgeführt. Einmal wurde die MATI-Schule in



Die Kinder warten geduldig bis sie an der Reihe sind

Huzurikanda zur Feld-Klinik. 640 Kinder wurden dort behandelt. Für das zweite Eye-camp wurde der örtliche Markt genutzt.

Es wurden an jedes Kind Vitamin-A Präparate ausgegeben, Sehtests gemacht, wenn notwendig gleich vor Ort Brillen angepasst, und in gravierenden Fällen auch Operationen vorgenommen. Durch eine frühzeitige Behandlung lässt sich die Erblindung von Kindern aufgrund von Vitaminmangel verhindern.

## Gesundheitsfond

Der MATI Gesundheitsfond ist eine rein durch Privatspenden betriebene Einrichtung, die es uns ermöglicht, schnell und unbürokratisch ärztliche und medizinische Versorgung für die Ärmsten bereitzustellen. Menschen in Not wenden sich an die MitarbeiterIn-

nen von MATI Bangladesh und nach einer schnellen Prüfung des individuellen Falles vermittelt MATI Bangladesh kostengünstige Behandlungen, MitarbeiterInnen begleiten ins Krankenhaus oder geben wichtige Medikamente aus. Pro Monat erhalten ca. 15 Personen finanzielle und logistische Hilfe beim Arztbesuch, weitere 120 Menschen können über die MATI Büros dringend benötigte Medikamente erhalten.

In diesem Jahr kam der Grundstock des Fonds durchs Feiern zustande: Jörg Schmidt und Ina Borchers sammelten anlässlich ihrer Geburtstage Spenden für MATI. 695 Euro und 605 Euro kamen dabei zusammen. Wir freuen uns sehr über dieses Engagement! Und auch über eventuelle Nachahmer...

## MATI Ausbildungsprogramme

### PC – Ausbildung

Der **Dritte-Welt-Laden Ludwigsburg**, der MATI bereits 2007 und 2008 unterstützt hat, hat MATI Bangladesch 2009 erneut eine großzügige Spende von 3400 Euro zur Verfügung gestellt. Hiervon wurden sechs neue PCs für den Ausbildungskurs in Computer und Büromanagement in Mymensingh erworben, der sich an Jugendliche aus unterprivilegierten Verhältnissen wendet. Außerdem konnten einige defekte Geräte repariert werden. Darüber hinaus hat der Dritte-Welt-Laden das Gehalt des Ausbilders für 12 Monate übernommen. Hierfür sei ganz herzlich gedankt.

In Mymensingh finden derzeit 2 Ausbildungsgänge in jeweils zwei Schichten pro Tag statt. Pro 3-Monats-Kurs können 30 Jugendliche teilnehmen, die am Ende eine Prüfung ablegen und dann ein Zertifikat über ihre Leistungen erhalten, mit dem sie sich bei örtlichen kleinen Firmen um eine Stelle im Büro bewerben. 40% der Kursteilnehmer sind Frauen. Im Jahr 2009 haben 393 TeilnehmerInnen den Ausbildungsgang erfolgreich absolviert.

### Deutsche Botschaft in Dhaka finanziert Computerausbildung in Borobilerpar

Bereits 2007 hatte die **Deutsche Botschaft** einen Nähproduktionsraum in der MATI Projektregion Borobilerpar finanziert. Dieser wird von interessierten Frauen genutzt, die zu Hause keine Nähmaschine haben, um sich mit Näharbeiten ein Zusatzeinkommen zu verdienen.

Im Mai dieses Jahres konnte MATI Bangladesch mit Hilfe der Botschaft auch einen



Ausbildungskurs am PC

Raum für Computerausbildungskurse mit 17 Computern einrichten. Der erste Kurs fand im Juni 2009 statt.

### Oxfam Pilot Projekt für Indigene Minderheiten

**Oxfam Bangladesh/ UK** konnte als neuer Unterstützer für die MATI Community-Arbeit mit indigenen Minderheiten gewonnen werden. In einem 9-monatigen Pilotprojekt arbeitet MATI Bangladesh nun mit 106 Familien in 2 indigenen Communities zusammen, mit dem Ziel, den kulturellen Zusammenhalt der Gemeinschaften zu stärken und ihnen Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen im Bildungs- und Gesundheitsbereich zu ermöglichen. Alle Familien gehören der Hindu-Minorität an und werden durch ihre traditionelle Zugehörigkeit zu bestimmten Berufsgruppen (Verarbeitung von Tierhäuten, Drainagensäuberer, Müllentsorger) sozial diskriminiert. Ein weiteres Problem ist die schwache interne Struktur und Organisation der Communities. MATI Bangladesh hat daraufhin gemeinsam mit den Familien verschiedene soziale und kulturelle Gruppen gegründet, die sich nun für ihre Gemeinschaft engagieren, z.B. eine Nachhilfegruppe, eine Theatergruppe und ein Komitee für kommunale Selbstverwaltung.

Die folgende Geschichte von Tumpa erzählt, wie ein kleines Mädchen durch die gemeinschaftlichen Aktionen den Mut findet, seine Begabung offen zu zeigen:

Als Tumpa 9 Jahre alt war, fing sie an zu singen und zu tanzen. Ihr machte es Spaß, aber niemand bemerkte ihr Talent, da die Eltern zu sehr damit beschäftigt waren, der Familie das Überleben zu sichern.



Tumpa zeigt stolz ihren ersten Preis

Im Juli 2009 hat MATI Bangladesh gemeinsam mit der Gemeinde, in der Tumpa lebt, eine Theatergruppe und einen Kulturverein gegründet. Tumpa wurde Mitglied in beiden Gruppen und eines der aktivsten Mädchen. Im September 2009 wurde in ihrer Gemeinde die „Durga Puja“ gefeiert, eines der wichtigsten Feste in der Hindu Religion. Das Fest dauerte mehrere Tage und an einem Abend fand ein Tanzwettbewerb für die Kinder statt. Tumpa nahm all ihren Mut zusammen und meldete sich an. Als die Jury die Gewinner bekannt gab, traute Tumpa ihren Ohren kaum: - sie hatte tatsächlich den ersten Preis gewonnen. Sie war überglücklich! Nachdem sie den Preis entgegengenommen hatte, sagte sie: „In der Vergangenheit war niemand da, der mir Selbstbewusstsein gab, zu zeigen was ich kann. Jetzt, seit es die Gruppen hier gibt, fühle ich mich nicht mehr alleine.“ Sie fühlt sich gut in der Ge-

meinschaft aufgehoben, was ihr den Mut gab, zu zeigen, was in ihr steckt. Auch ihre Eltern sind sehr stolz auf sie. Später möchte Tumpa mal Ärztin werden, um besonders den armen Menschen helfen zu können, die nichts haben. Aber vorerst möchte sie sich besonders aufs Tanzen konzentrieren.

### **Solid Waste Management: Pilot-Projekt mit der GTZ Dhaka zur Verbesserung der Müllsituation Mymensingh**

Im Oktober 2008 hat MATI Bangladesh der GTZ und der Stadtverwaltung von Mymensingh eine umfangreiche Studie zum Müllentsorgungsszenario in Mymensingh vorgelegt. Abgesehen davon, dass auf die eklatanten Schwächen im jetzigen Entsorgungssystem hingewiesen wurde, hat MATI Bangladesh, ausgehend von den Präferenzen der BürgerInnen, auch ein Konzept zur Verbesserung vorgelegt. Ende 2009 wurden die Verträge mit der GTZ und einigen weiteren Partnern unterschrieben, um ein Pilotprojekt zur Entsorgung von Kompostmüll in 3 Stadtteilen von Mymensingh umzusetzen. Da der kompostierbare Anteil des Hausmülls bei über 85% liegt, wäre somit schon einmal die Müllmenge, die dann auf der Deponie landet, erheblich reduziert.

### **Stadtteilmüllabfuhr Sankipara**

Nebenbei konnte MATI Bangladesh nun den Betrieb der Stadtteilmüllabfuhr in Sankipara wieder aufnehmen, der sich 100 Haushalte angeschlossen haben. Gegen eine kleine monatliche Gebühr wird der Hausmüll täglich von einer zum Müllwagen umgebauten Fahrrad-Rickshaw abgeholt und auf die Deponie gebracht. Die Arbeit musste 2008 teilweise unterbrochen werden, da die Müllrickshaw durchgerostet, und kein Geld für



Gemeinsames Mülltrennen

eine neue vorhanden war. Unterstützt wird MATI Bangladesh von 30 – 50 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 5 und 25 Jahren, die ihre Nachbarn regelmäßig mit kleinen Aktionen motivieren, die Gegend sauber zu halten.

### „Suppenküche“ Sankipara

Seit 2006 sind die Menschen in Sankipara, wo sich das MATI Hauptbüro befindet, jeden Donnerstag zu einem gemeinsamen, kostenlosen Mittagessen eingeladen. Es kommen vor allem Mütter mit Kindern und alte Menschen. Waren es in den ersten Wochen dreißig, so zählen wir nun regelmäßig über hundert Gäste. Eine alte Frau sagte einmal: „Das Essen bei MATI ist ein Fest, auf das ich mich jede Woche freue.“ Das gemeinsame Essen ist eine gute Gelegenheit, mit den Menschen in Kontakt zu bleiben, und ihnen auf Augenhöhe, bzw. Tellerhöhe zu begeg-

nen. Die Verköstigung von über hundert Menschen kostet rund 10 Euro pro Donnerstag. Unser Dank gilt an dieser Stelle besonders Wolfgang Buße aus Neustadt/Wstr., der Hauptsponsor des Essens ist.



Suppenküche



MATI-Schulkinder in der Pause

## MATI Schule in Huzurikanda

Im Jahr 2009 haben 249 SchülerInnen und Schüler die MATI Schule in Huzurikanda besucht. Sie verteilten sich auf die Klassen 1-7, sowie eine Playgroup.

### 5. Klasse wieder bestes Ergebnis des ganzen Bezirks

Bei den diesjährigen zentralen Abschlussprüfungen für die Grundschule hat die 5. Klasse der MATI-Schule erneut das beste Ergebnis des ganzen Bezirks erreicht. Von 25 Schülern und Schülerinnen erreichten 20 ein Ergebnis mit der Note „sehr gut“ und 5 die Note „gut“. Über 100 Grundschulen nahmen an der Zentralprüfung teil.

Die Lehrkräfte der MATI Schule hatten bereits Wochen vorher mit allen Klassen einen Vorbereitungsplan für die Prüfungen erarbeitet und boten in ihrer Freizeit jeden Tag 4 Stunden Sonderunterricht an. Auf das Ergebnis sind Schüler wie Lehrer sehr stolz, denn dass die Ärmsten die Besten sind, kommt in Bangladesch eher selten vor. MATI Bangladesh wird diesen Erfolg mit einem großen Fest feiern.

## Schulessen

Nach wie vor erhalten alle Schülerinnen und Schüler der MATI-Schule zweimal pro Woche ein warmes, vitaminreiches Mittagessen bestehend aus Reis und Gemüse Eintopf. Für die Kinder, die zu Hause oft nur 2 Mahlzeiten bekommen, ist das gemeinsame Essen ein Highlight des Schulalltags. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frank Schulz und Stefan Best, die das Essen sehr großzügig finanzieren.

## Schulpatenschaft – Spendenaufruf für Aisha

Auch im Jahr 2009 wurde das Schulprojekt wieder kräftig von den Patenklassen in Kenzingen und Beelitz unterstützt.

Die **Patenklasse des Gymnasiums Kenzingen** sammelte stolze 1.156 Euro für Aisha, ein kleines Mädchen, das sich die Hand so schwer verbrannt hatte, dass es nun eine Operation benötigt, damit es seine Finger wieder bewegen kann. Da sie im letzten Jahr noch zu klein für eine solche OP war, hat MATI Bangladesh die Spenden für sie

gesammelt, und wird sie der Familie 2010 zur Verfügung stellen, wenn die Spezialisten grünes Licht zum Operieren geben. Insgesamt wurden 1.786 Euro für Aisha gespendet. Wir bedanken uns bei allen Spendern, aber ganz besonders bei den Mädchen und Jungs aus Kenzingen. Wenn nach der Operation noch Gelder übrig sind, werden diese in den MATI Gesundheitsfond fließen, durch den unbürokratisch medizinische Hilfe für die Ärmsten geleistet wird.

Die Patenklasse von der Realschule Beelitz hat sich entschieden gemeinsam eine Patenschaft für ein Mädchen aus Huzurikanda zu übernehmen. Auch über dieses Engagement freuen wir uns sehr.

## **Schulförderung AsharAlo – Hoffnungsschimmer**

Auch im Jahr 2009 hat MATI gemeinsam mit privaten Paten vor allem aus Deutschland, aber auch Luxemburg, der Schweiz und Irland vielen Kinder aus ärmsten Verhältnissen den Gang zur Schule finanziert. Die Zahl der so geförderten Kinder wächst kontinuierlich. So erhielten im letzten Jahr 89 Kinder eine monatliche Unterstützung, die die Eltern vor allem für Privatunterricht und Ernährung ausgeben. Die Mehrheit der geförderten Kinder sind Mädchen. Förderkriterium für MATI Bangladesh ist neben der Bedürftigkeit der Familie nicht so sehr die individuelle Leistung des Kindes, sondern sein ausdrücklicher Wunsch, in die Schule gehen zu können.

Die MATI-Mitarbeiter stehen in kontinuierlichem Kontakt mit den Familien, um bei Problemen sofort ansprechbar zu sein, aber auch um den zweckmäßigen Umgang mit den Fördergeldern zu kontrollieren. Die Familien investieren das Geld meist in Privatunterricht und die Ernährung. Zusätzlich zum monatlichen Stipendium, das direkt an

die Kinder und ihre Mütter ausgezahlt wird, bezuschusst das Projekt AsharAlo die anfallenden Beiträge für Schuluniformen, Bücher und Schulgebühren. Die Schulförderung hat sich als ausgezeichnetes Instrument erwiesen, Mädchen vor Frühverheiratung zu schützen und Kinder allgemein davor, zu früh aus Geldmangel in den Familien in ausbeuterische Arbeitsverhältnisse zu geraten. Förderpatenschaften können für Beträge zwischen 80-120 Euro pro Kind/Jahr übernommen werden. Angesichts der gerade in Bangladesch herrschenden Krisenzeit aufgrund der massiven Ernteausfälle, suchen wir derzeit verstärkt neue Paten. Bitte schreiben Sie uns eine Email ([info@matibangladesh.org](mailto:info@matibangladesh.org) oder [mati-deutschland@web.de](mailto:mati-deutschland@web.de)), wenn Sie sich auch vorstellen könnten, ein Kind bei seinem Weg in die Zukunft zu begleiten. Wir schicken Ihnen gerne weitere Informationen. Die Paten erhalten einmal im Jahr einen persönlichen Bericht mit Photos über das Kind und seine Familie.

## **Freiwilligeneinsätze**

Auch 2009 wurde die Arbeit von MATI vor Ort wieder durch tatkräftige Hilfe von jungen Freiwilligen aus aller Welt verstärkt. Die Freiwilligen helfen sowohl bei Recherche - Arbeiten im Büro, wie auch bei Datenerhebungen im Feld. Zudem unterstützen sie die Lehrer der MATI Schule nach Kräften und lernen nebenbei die Alltagsgeschäfte, Freuden und Sorgen einer kleinen NGO kennen. Andrea König (34), bereits seit 2007 bei MATI Bangladesh, arbeitet weiterhin als Projekt-Assistentin. Sie wird seit November 2009 von Alwin Krause (60) aus Hamburg unterstützt, der MATI bereits seit Jahren kennt.

# Einnahmen und Ausgaben 2009

Einnahmen im Jahr 2009	in EUR	in %
Überschuss aus 2008	8.179,06	32,5%
Spenden	15.415,30	61,3%
Projektungebundene Zuwendungen	7.030,30	27,9%
Projektgebundene Zuwendungen	8.385,00	33,3%
<i>Projekt Schule</i>	680,00	2,7%
<i>Ashar Alo (ehem. SSP)</i>	3.700,00	14,7%
<i>Sunshine Projekt</i>	210,00	0,8%
<i>Clean Corner</i>	1.445,00	5,7%
<i>Betterplace Projekt</i>	390,00	1,5%
<i>Andere projektgebundene Zuwendungen</i>	1.960,00	7,8%
Mitgliedsbeiträge	1.080,00	4,3%
Einnahmen Veranstaltungen	415,00	1,6%
Zinserträge	0,00	0,0%
Sonstiges	75,00	0,3%
<b>Gesamteinnahmen 2009</b>	<b>25.164,36</b>	<b>100,0%</b>
Ausgaben im Jahr 2009	in EUR	in %
<b>Ausgaben MATI in Deutschland</b>		
Vereinsverwaltung und -organisation	414,70	3,3%
Beiträge und Gebühren	104,83	0,8%
Veranstaltungskosten und -beiträge	1.175,69	9,2%
Sonstiges	164,10	1,3%
<b>Gesamtausgaben MATI in Deutschland 2009</b>	<b>1.859,32</b>	<b>14,6%</b>
<b>Ausgaben MATI in Bangladesch</b>		
Finanzielle Beiträge zu Projekten	10.861,11	85,4%
Projektungebundene Ausgaben / Budgetanteil	735,00	5,8%
Projektgebundene Ausgaben	10.126,11	79,6%
<i>Projekt Schule</i>	3.961,11	31,1%
<i>Asha Alo (ehem. SSP)</i>	3.415,00	26,8%
<i>Sunshine Projekt</i>	2.200,00	17,3%
<i>Andere projektgebundene Zuwendungen</i>	550,00	4,3%
<i>Workcamp</i>	0,00	0,0%
<b>Gesamtausgaben MATI in Bangladesch 2009</b>	<b>10.861,11</b>	<b>85,4%</b>
<b>Gesamtausgaben 2009</b>	<b>12.720,43</b>	<b>100,0%</b>

<b>Endbestand für das Jahr 2009</b>	<b>in EUR</b>
Kassenstand zum 31.12.2009	12.443,93

<b>Endbestand für das Jahr 2009</b>	<b>12. 443,93 EUR</b>
Übertrag aus 2008 in EUR	8.179,06
Einnahmen 2009 in EUR	16.985,30
Ausgaben 2009 in EUR	12.720,43



Schulkinder vor der Bibliothek

## MATI – Seit über 10 Jahren aktiv

MATI e.V. und die Partnerorganisation MATI Bangladesh arbeiten seit 1997 in zwei Distrikten im Norden des Landes. Die Projektarbeit konzentriert sich auf drei Bereiche: Einkommen schaffen, Organisation und Durchführung von Bildungs- und Ausbildungsprogrammen sowie einer grundlegenden Gesundheitsvorsorge. Mit der Arbeit sollen die Lebensumstände sehr armer Menschen in Dörfern wie in Städten verbessert werden.

## Förderung von Frauen

Ein Großteil der Familien, die von MATI betreut werden, lebt von weniger als einem Dollar pro Tag. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Frauenförderung. Seit mehreren Jahren werden zudem verschiedene Programme für alle Familienmitglieder angeboten.

## Projekterweiterungen

Die Projektarbeit in den verschiedenen Standorten wird von Mymensingh aus koordiniert. Zur anfänglichen Projektregion in Huzurikanda/Chandrokona kam im Laufe des Jahres 2004 ein weiterer Projektstandort in Borobillepar, rund 15 Kilometer südlich von Mymensingh, hinzu. Inzwischen sind dort zahlreiche Programmbereiche etabliert. Zur Jahresmitte 2005 wurde direkt in Mymensingh Stadt mit dem Aufbau eines dritten Projektstandorts begonnen. Zielgruppe sind hier sehr arme Frauen und Frauen, die in einem Slum-Viertel leben. Ein Ausbildungszentrum innerhalb des Projektbürokomplexes in Mymensingh wurde Ende 2005 fertig gestellt.



Meine persönliche Nachricht an MATI e.V.:

Bitte frei  
machen

MATI e.V.  
Selbstbestimmte Dorfentwicklung in  
Bangladesch

Postfach 41 62  
65031 Wiesbaden

## Aktive Mitgliedschaft

### Was können Sie tun?

Werben und sammeln Sie für uns:

- Berichten Sie FreundInnen, Verwandten und ArbeitskollegInnen von uns und unserer Arbeit.
- Setzen Sie unseren Banner/Link auf Ihre Homepage.
- Sammeln Sie Flohmarktartikel in ihrem Bekanntenkreis und verkaufen Sie sie.
- Denken Sie zu besonderen Anlässen (Geburtstage, Weihnachtsgeschenke im Betrieb etc.) an die, die finanzielle Unterstützung nötig haben und werben Sie für Spenden zugunsten von MATI e.V.

Unterstützen Sie uns ehrenamtlich:

- Auslegen von Informationsmaterial
- Organisation von Veranstaltungen wie Basare, Benefizkonzerte, Spendenläufe etc.
- Organisation eines Informationsstandes auf Veranstaltungen ihrer Umgebung bzw. Standunterstützung unseres Teams
- Präsentation von MATI e.V. an einer Schule ihrer Nähe, um Klassen- bzw. Schulpatenschaften zur Mati-Schule in Huzurikanda, Bangladesch herzustellen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Mit Ideen, Anregungen und Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden (unsere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 1)

### Nach Wunsch unterstützen wir alle Aktionen mit unserem aktuellen Jahresbericht und Flyern zur Auslage.

Sie haben wenig Zeit, wollen MATI e.V. aber trotzdem unterstützen? Dann werden Sie einfach **Fördermitglied** bei MATI e.V. für einen Jahresbeitrag von 15 Euro (SchülerInnen, StudentInnen, Geringverdienende 10 Euro) oder fördern Sie unsere Arbeit über **Einzelspenden**.



### Ja, ich möchte MATI e.V. unterstützen.

Ich möchte Mitglied werden, bitte schicken Sie mir einen Mitgliedsantrag.

### Ich spende (Zutreffendes bitte ankreuzen)

monatlich     vierteljährlich     halbjährlich     jährlich     einmalig

Bitte buchen Sie einen Betrag \_\_\_\_\_ € bis auf Widerruf von meinem Konto ab.

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ Konto-InhaberIn: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_ Bank: \_\_\_\_\_

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

(wenn Sie Informationen per Mail wünschen)

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie mir unverbindlich und kostenlos weitere Informationen.